

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Schnittstelle StorMe – geodienste.ch ist operationell!

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass die angekündigte INTERLIS-Schnittstelle von StorMe zu geodienste.ch mittlerweile operativ in Betrieb ist und die Daten dort täglich aktualisiert werden. Hierfür waren noch gewisse Datenbereinigungen in StorMe notwendig, doch nun werden jede Nacht die Daten kantonsweise als Datensatz «Naturereigniskataster» in Form einer xtf-Datei aus StorMe exportiert und auf geodienste.ch integriert.

Von geodienste.ch können die Daten in den folgenden Formaten kantonsweise bezogen werden:

- unveränderte xtf-Datei (als Atom Feed)
- WMS
- WFS
- GeoPackage (auch via API)
- Shape (auch via API)

Die Daten des Naturereigniskatasters stehen sowohl als **minimales Geodatenmodell (MGDM)** auf geodienste.ch unter «*Naturereigniskataster*» als auch als **umfassendes Modell** unter «*Naturereigniskataster erweitert*» zur Verfügung. Das umfassende Modell beinhaltet dabei das MGDM mit einer zusätzlichen Vererbung als Erweiterung.

Nutzen der Bereitstellung auf geodienste.ch

Die StorMe-Daten können nun tagesaktuell in den oben genannten Formaten genutzt werden. Damit können einerseits die Kantone die Umsetzung des GeoIG/der GeoIV und die darin geforderte Bereitstellung der Daten für die Öffentlichkeit vollziehen. Andererseits wird damit auch der Wunsch einiger Kantone erfüllt, auf einfache Weise über den Datensatz «Naturereigniskataster erweitert» (umfassendes Modell) Zugang zum gesamten Datenbestand von StorMe zu erhalten.

Prozessbeschreibung des Exportes aus StorMe zu geodienste.ch

Die einzelnen Prozessschritte sind wie folgt:

- 1) Es werden nur StorMe-Ereignisse mit Status «freigegeben» sowie Sammelereignisse exportiert.
- 2) Vor jedem Export wird automatisch eine Datenprüfung mit dem ilvalidator durchgeführt.
 - a) Bei erfolgreicher Datenprüfung wird der Export durch den nächtlichen Prozess ausgeführt.
 - b) Zeigt die Datenprüfung, dass ein kompletter Datensatz nicht konsistent ist, findet kein Export statt.

Falls nur einzelne StorMe-Objekte invalid sind, werden diese auf «in Überarbeitung» gesetzt, damit alle anderen Objekte exportiert werden können. Das BAFU bietet in diesem Zusammenhang Unterstützung bei der Datenkorrektur an.
- 3) Vor der Integration der Daten werden diese seitens geodienste.ch ein weiteres Mal mit dem ilvalidator geprüft und anschliessend auf geodienste.ch gespeichert und integriert.
- 4) Die Daten sind nun auf geodienste.ch zugänglich.

- 5) Export umfassendes Modell: da hier Angaben zur erfassenden Person enthalten sind, bleiben diese Attribute beim Datentransfer auf geodienste.ch aus datenschutzrechtlichen Gründen leer, damit die Daten bei Bedarf auch gegen aussen freigegeben werden können. Beim direkten Datenexport im INTERLIS-Format aus der Applikation StorMe heraus sind die Angaben zur erfassenden Person weiterhin vorhanden. Hierfür ist jedoch eine StorMe-Zugangsberechtigung nötig.

Nötige Einstellungen auf geodienste.ch

Um den automatischen Import- und Publikationsvorgang zu ermöglichen, sind folgende Einstellungen und Berechtigungen auf geodienste.ch zu unternehmen:

MGDM

Das Angebot muss zuerst durch die kantonale GIS-Fachstelle einmalig auf geodienste.ch unter <https://geodienste.ch/services/subscribable/naturereigniskataster/edit> aktiviert werden. Anschliessend stehen für Import und Publikation der Daten folgende Optionen zur Verfügung:

- a) Automatischer Transfer (Default): Standardmässig werden die Daten täglich automatisch validiert, nach geodienste.ch transferiert und auf geodienste.ch importiert und publiziert.
- b) Transfer ohne Publikation: Bei diesem Vorgehen werden die Daten automatisch importiert, aber nicht veröffentlicht. Dazu muss der Kanton aktiv unter <https://geodienste.ch/delegations> dem delegierten Account (storme@ebp.ch) das Veröffentlichungsrecht entziehen. Die Daten stehen dem Kanton dadurch auf einer Staging Ebene zur Verfügung und können via API bezogen werden (<https://geodienste.ch/api-docs/index.html>). Dies ermöglicht ein zusätzliche individuelle Datenprüfung durch den Kanton vor der Publikation. Der Kanton muss dementsprechend die Publikation selbst auslösen. Die Veröffentlichung kann mit einem durch den Kanton selbst ausgelösten Import- sowie Publikationsprozess gemacht werden oder indem der Kanton eine Publikation für die bereits durch StorMe importierten Daten anstösst.
- c) Manuelles Vorgehen: Wird diese Option gewählt, müssen für die Bereitstellung auf geodienste.ch die Daten regelmässig durch die kantonale Fachstelle von StorMe heruntergeladen und als xtf-Datei auf geodienste.ch hochgeladen werden. So können die Daten gemäss GeoIG/GeoIV ebenfalls öffentlich zugänglich gemacht werden.

Umfassendes Modell

Für Import- und Publikation sind zusätzlich zum standardmässigen manuellen Vorgehen (d.h. Download von StorMe und Import und Publikation auf geodienste.ch durch den Kanton) folgende Optionen möglich:

- a) Automatischer Transfer: Einmaliges Delegieren des Imports und der Publikation der Daten des umfassenden Modells an den Account storme@ebp.ch durch die kantonalen GIS-Fachstellen.
- b) Transfer ohne Publikation: Nur der Import (ohne Veröffentlichung) der Daten wird delegiert (siehe b) unter MGDM).

Nachdem die Daten erstmals importiert und veröffentlicht wurden, kann schliesslich das Angebot einmalig auf geodienste.ch unter https://geodienste.ch/services/subscribable/naturereigniskataster_umfassend/edit aktiviert werden.

Hinweis: Die Daten des MGDM unterliegen der Zugangsberechtigungsstufe A gemäss Art. 21 GeoIV, d.h. sie sind öffentlich zugängliche Geobasisdaten. Die Daten des umfassenden Modells («Naturereigniskataster erweitert») unterliegen nicht den Bestimmungen von GeoIG und GeoIV. Es ist daher im Ermessen der Kantone, wie sie letztere zugänglich machen.

Bei Fragen stehen wir von KGK (geodienste.ch) und dem BAFU (StorMe) gerne zur Verfügung.